

Angler fürchten Fischereiverbot für alle Flüsse

Verband droht mit Klage gegen Naturschutzverordnung – Umweltministerium beschwichtigt

VON HEIKO RANDERMANN

HANNOVER. Eine neue Naturschutzrichtlinie sorgt für massiven Protest unter Niedersachsens Anglern. Sie befürchten, dass mit der neuen Regelung, die vom Landesamt NLWKN und dem Niedersächsischen Landkreistag derzeit vorbereitet wird, das Angeln an Flüssen in weiten Teilen des Landes unmöglich werde.

Der Vize-Präsident des Anglerverbandes Niedersachsen, Heinz Pyka, sagte, diese Regelung sei „fachlich nicht nachvollziehbar und rein ideologisch geprägt“. Er kündigte an, notfalls dagegen zu klagen. Hintergrund ist die Ausweisung von Naturschutzgebieten in Niedersachsen im Rahmen der FFH-Richtlinie der Europäischen Union, auch Natura-2000-Gebiete genannt. Niedersachsen hat im Zuge dieser

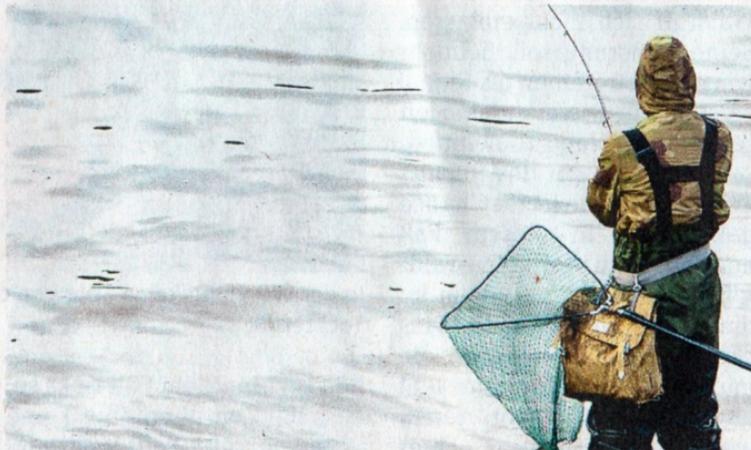
EU-Richtlinie 380 Gebiete benannt, ist nun aber noch in der Pflicht, diese mit geeigneten Maßnahmen zu schützen. Dabei kommt es nun auf die Landkreise an, denn diese müssen als untere Naturschutzbehörden per Verordnung festlegen, was in wel-

chem Abschnitt ihres jeweiligen Naturschutzgebietes erlaubt sein soll und was nicht.

Die Vorgaben in den Arbeitspapieren sind offenbar so strikt, dass das Angeln an Flüssen in weiten Teilen des Landes unmöglich würde. So verbietet die Musterverord-

nung in Naturschutzgebieten grundsätzlich „zu zelten, zu lagern, zu grillen, zu baden, zu tauchen, zu angeln oder Feuer zu machen“. Verboten ist auch „wildlebende Tiere zu beunruhigen, zu fangen, zu töten oder zu entnehmen“. Ausnahmen davon sollen nur für „im Haupt- oder Nebenerwerb betriebene Fischerei“ gelten – Hobbyangler sind nicht mit eingeschlossen. Auch für Angler, die eine Genehmigung bekämen, sollen strenge Regeln gelten: Das Betreten von Bachbetten wäre ebenso verboten wie Nachtangeln.

Das Umweltministerium hält die Aufregung für unbegründet. Es handele sich um eine Musterverordnung – ob und welche Maßnahmen ergriffen würden, entscheide sich in den Landkreisen, so eine Sprecherin: „Vom pauschalen Angelverbot kann keine Rede sein.“



Bald Vergangenheit? Angler fürchten, dass neue Richtlinien das Fischen an Flüssen kaum noch möglich machen.

FOTO: DPA